91144 01/2006

LEICAWORLD

news

LEICA C-LUX 1

Grenzenloser Fotospaß mit der neuen Leica Digitalkamera

_S. 4

FOUR THIRDS FORUM

Leica unterstützt den offenen Standard für die Digitalfotografie

_S. 8

ENTFERNUNGSMESSER

Der neue Rangemaster CRF 1200 – ein Erfahrungsbericht

_S. 19

Heine/Lenz/Zizka

Unverwechselbar

Ihre ganz persönliche Leica M-Kamera sieht jetzt genau so aus, wie Sie möchten, und ist auch technisch ganz auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Sehen, fühlen und wählen Sie beim Leica Fachhändler die einzelnen Komponenten für Ihre Leica à la carte. Die über 4.000 Kombinationsmöglichkeiten können Sie schon mit dem Konfigurator unter www.leica-a-la-carte.com vorab erkunden.

Leica my point of view

04 LEICA C-LUX 1 – Für alle Fälle

18 RANGEMASTER CRF 1200

07 LEICA OBJEKTIVE in der digitalen Welt

Liebe Leica Freundinnen und Freunde,

schon jetzt zeichnet sich ab: 2006 wird ein wichtiges, ein gutes Jahr für Leica. Das Anfang 2005 eingeführte LEICA DIGITAL-MODUL-R ist nun voll verfügbar. In den Händen derer, die sich früh für dieses einzigartige Hybridsystem entschieden haben, leistet es bereits beste Dienste. Als sehr erfolgreich erweist sich auch unsere digitale Kompaktkamera LEICA DIGILUX 2. Und mit der in dieser Ausgabe der ›Leica World News‹ präsentierten neuen LEICA C-LUX 1 stellen wir den ersten Vertreter einer weiteren, besonders kleinen, dabei leistungsstarken Kompaktkameralinie vor. Ein hocheleganter Begleiter mit Power, den Sie sich einmal zeigen lassen sollten.

Steffen Keil, Leitung Vertrieb Deutschland

Um es noch einmal zu unterstreichen: Es ist und bleibt unser Bestreben, Produkte zu schaffen, die sich abheben von der Masse kurzlebiger Verbrauchsgüter. Dem Ex-und-Hopp setzen wir eine Philosophie des Werterhalts entgegen. Leica Kameras, hat einmal ein Fotograf gesagt, hätten eine Seele. Womöglich ist dies der Grund für die enorme Sympathie und Unterstützung, die wir von Seiten unserer Kunden in den vergangenen Monaten erleben durften. Dies ist der Moment, um sich noch einmal bei Ihnen zu bedanken.

Schon jetzt mit großer Spannung erwartet die Branche ein weiteres Produkt im Leica M-System. Die Rede ist von der digitalen Leica M, die in der zweiten Jahreshälfte vorgestellt werden soll. Wer sich bis dahin mit dem Gedanken trägt, ein neues Hochleistungsobjektiv anzuschaffen, dem sei gesagt: Alle M Objektive können nahtlos auch in der digitalen Anwendung eingesetzt werden: Auch in der digitalen Welt bleibt Leica den Idealen von Qualität, Langlebigkeit und Werterhalt treu.

Hinweisen möchten wir Sie ebenfalls auf den Beitrag über unsere Beteiligung am so genannten Vierdrittel-Zoll-Standard. Hier zeichnen sich weitere attraktive Digitalprodukte von Leica ab. Informieren Sie sich außerdem in dieser Ausgabe der ›Leica World News‹ über das neue, besonders leistungsstarke LEICA GEOVID 15x56 BRF mit fünfzehnfacher Vergrößerung sowie unseren neuen, kompakten Laserentfernungsmesser LEICA RANGEMASTER CRF 1200. Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen, der übrigens ab diesem Sommer auch durch eine neue, noch informativere und attraktivere Internetseite ausgebaut wird.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Steffen Keil

04 LEICA C-LUX 1
Immer dabei: Eine neue, besonders kompakte Digitalkamera aus dem Hause Leica

07 LEICA OBJEKTIVE
Klare Aussage:
Leica Optiken sind immer noch die besten und ausnahmslos digitaltauglich

08 FOUR THIRDS SYSTEM
Schritt in die Zukunft:
Leica Camera tritt dem Konsortium zum neuen Standard bei

14 DIGITAL-MODUL-R
Attraktives Angebot: Tauschen Sie Ihre gebrauchte Kamera und steigen Sie ein in die digitale Leica Welt

17 LEICA GEOVID 15x56 BRF
Das erste 15 x 56 mit integriertem Entfernungsmesser: Roland Zeitler hat es getestet

18 RANGEMASTER CRF 1200
Neuer Laserentfernungsmesser:
Superleicht und leistungsstark – der Rangemaster in der Praxis

20 FOTOPRAXIS
Gut gerüstet: Zwei äußerst kompakte Vario-Objektive für das Leica R-System erschließen die unterschiedlichsten Aufnahmesituationen

23 LEICA M-SYSTEM
Stets zu Diensten: Nützliches Zubehör zur Leica M

LEICA C-LUX 1: ELEGANTER ALLESKÖNNER

Mit der neuen LEICA C-LUX 1 präsentiert die Leica Camera AG eine ultrakompakte, dabei leistungsstarke Digitalkamera für unbegrenzten Fotospaß in Alltag, Freizeit, Sport. Ein Stück Hightech, das auch als Designobjekt eine extrem gute Figur macht.

DIE MASSE darf man sich ohne weiteres auf der Zunge zergehen lassen: 9,4 cm breit. 5,1 cm hoch. 2,4 cm tief. Eine Kamera wie diese findet nun wirklich in jeder Jackentasche, jedem Aktenkoffer oder jeder Handtasche Platz. Und wer es elegant liebt, wird die neue ultrakompakte Digitalkamera von Leica selbst hinter dem Einstecktuch unterbringen können. Klar wird in jedem Fall: Die LEICA C-LUX 1 ist der ideale Begleiter – daheim und auf Reisen, bei gesellschaftlichen Anlässen oder wenn sich spontan – sagen wir beim Spaziergang, beim Shopping, auf der Straße – erinnernswerte Motive auftun: Die LEICA C-LUX 1 ist immer dabei, bedienungsfreundlich, handlich, klein. Wobei klein bedeutet: Immer noch groß genug, um gut in der Hand zu liegen. Auch die Miniaturisierung hat schließlich ihre sinnstiftenden Grenzen.

Die neue Kamera empfiehlt sich als besonders bedienungsfreundlicher Alleskönner. Eine Kamera, die man gern und immer dabei hat und die sich in unterschiedlichsten Situationen bewährt. Im Übrigen spiegelt die neue LEICA C-LUX 1 den rasanten technologischen Fortschritt im digitalen Bereich wider. Ausgerüstet ist die Kamera mit einem 6 Megapixel-Sensor. Extrem kurze Auslöseverzögerung, präzise Autofokus-Messung und der optische Bildstabilisator sorgen für – im doppelten Sinne – unbeschwertes Fotografieren in den unterschiedlichsten Situationen. Einen außerordentlich breiten Motivbereich erschließt auch das leistungsstarke LEICA DC-VARIO-ELMARIT mit einer Brennweitenspanne von umgerechnet 28 – 102 mm. So meistert die für diese Klasse einzigartige Brennweite von 28 mm typische Weitwinkelsituationen, während das leichte Tele weiter entfernte Motive problemlos erschließt. Hervorzuheben ist – mit Blick auf die Optik – einmal mehr der Einsatz von modernster Asphärentechnologie. Wer sich für die neue LEICA C-LUX 1 entscheidet, kann sich also sicher sein, vom optischen Know How der Leica Camera AG zu profitieren.

Der Akku ist auf lange Haltbarkeit ausgelegt, unterstützt durch den besonders leistungsfähigen Signalprozessor. Letzterer steht für hohe Leistung bei niedrigem Stromverbrauch. Das hochauflösende 2,5" Display mit 207.000 Pixel liefert ein brillantes Bild. Der Hochempfindlichkeitsmodus mit bis zu ISO 1600 garantiert in Verbindung mit dem optischen Bildstabilisator scharfe und gelungene Aufnahmen selbst bei wenig Licht. Eine Party bei Kerzen ist für die LEICA C-LUX 1 damit ebenso wenig ein Problem wie Aufnahmen von bewegten Motiven, etwa Bilder in Sport, Spiel und Freizeit. Was auch immer Ihnen im Alltag an attraktiven Motiven begegnet: Im Nu ist die C-Lux 1 zur Stelle. Selbst Videoaufnahmen in VGA-Qualität sind mit der C-Lux 1 möglich. Kurz: ein echter Allrounder für vielfältigste Bildaufgaben in Hobby und Beruf, daheim oder unterwegs.

Den ›inneren Werten‹ der Kamera entspricht das solide, wertige Metallgehäuse in einem modernen, ebenso schicken wie

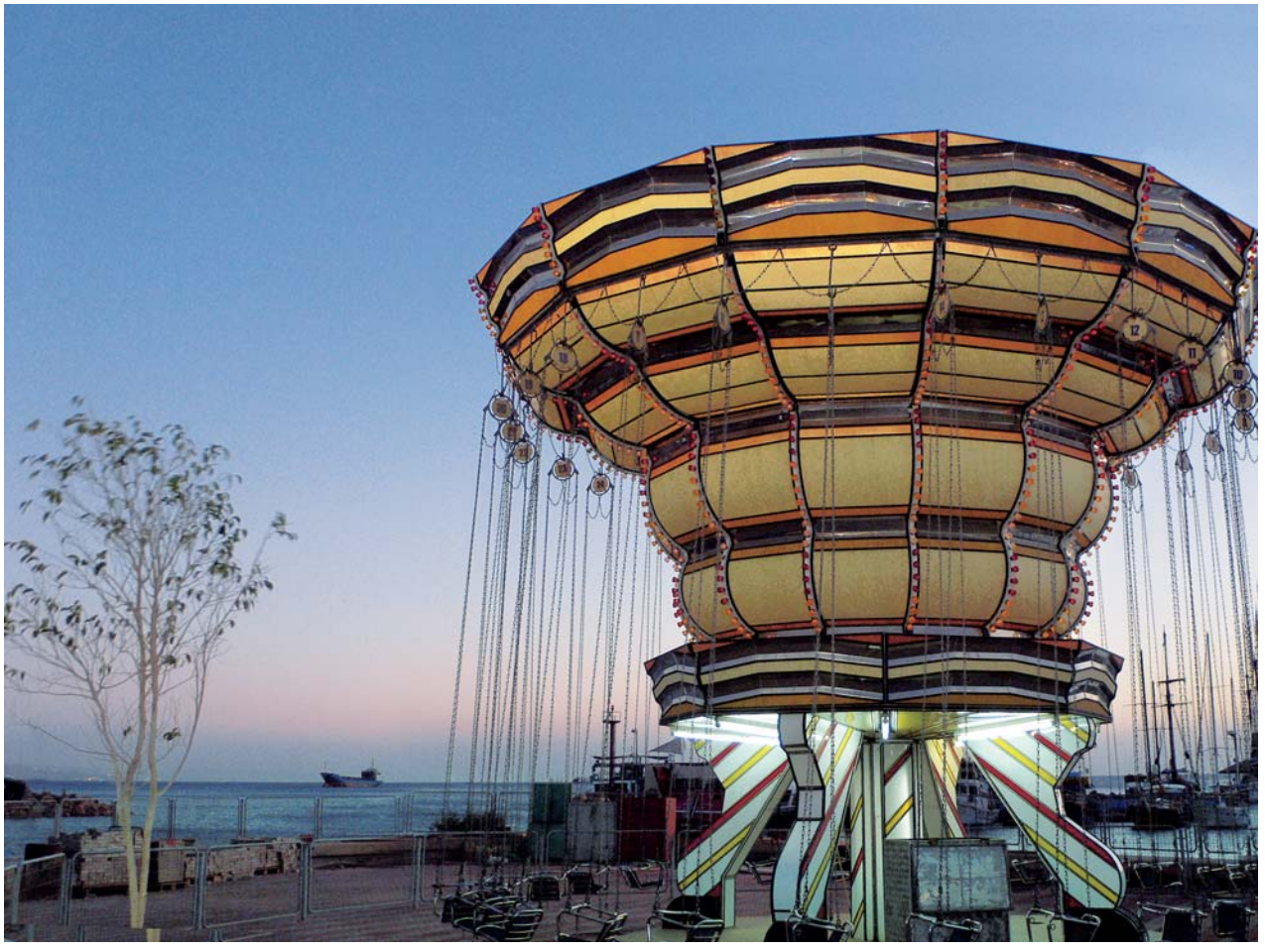
TECHNISCHE DATEN LEICA C-LUX 1

Aufnahmetyp/-format	1:1/2.5" CCD-Sensor mit 6,37 Mio. Pixeln effektiv (bei Seitenverhältnis 4:3)
Abmessungen (BxHxT)	ca. 94 x 51 x 24 mm
Gewicht	ca. 160 g (mit Akku und SD-Karte)
Objektiv	LEICA DC VARIO ELMARIT 1:2.8 – 5.6/4.6 – 16.8 ASPH. (entspricht 28 – 102 mm für das Kleinbildsystem)
Empfindlichkeitseinstellung	Automatisch oder manuell ISO 80, 100, 200 oder 400 (im Hochempfindlichkeitsmodus 800 – 1600)
Motivprogramme	Einfachmodus, Normalbild, Makro, SCN Modi (Portrait, Schöne Haut, Landschaft, Sport, Nachtporträt, Nachtlandschaft, Selbstporträt, Speisen, Party, Kerzenlicht, Feuerwerk, Sternenhimmel, Schnee, Baby1, Baby2, Hohe Empfindlichkeit), Bewegtbild, Wiedergabe
Monitor	2,5" Polykrystallines TFT-Farbdisplay mit 207.000 Pixeln
Speichermedium	SD Speicherkarte, Multi-Media-Karte (nur für Standbilder)
Lieferumfang	Akkuladegerät, Akku, SD Speicherkarte mit 64 MB, AV-Kabel, USB-Kabel, AC-Kabel, Handschlaufe, CD-ROM mit Software (Adobe Photoshop Elements 4.0, Quicktime Movieplayer)
Garantie	2 Jahre
Unverbindliche Preisempfehlung	499 Euro (in Deutschland)

So sieht sie aus: Die LEICA C-LUX 1 in Originalgröße

Gut aufgehoben: In der farblich attraktiven Ledertasche ist die LEICA C-LUX 1 perfekt geschützt und immer dabei

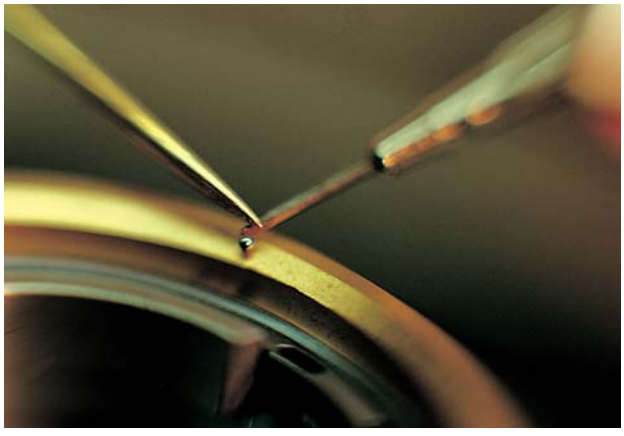
funktionalen Design, das auch dieses neueste Modell zu einem echten, unübersehbaren Mitglied der Leica Kamerafamilie macht. Sie liegt gut in der Hand, schmeichelt – sowohl in der schwarzen wie silbernen Ausführung – den Sinnen oder einfach: Sie sieht richtig gut aus. Was nicht zuletzt bedeutet: Die LEICA C-LUX 1 mit ihren leicht gerundeten Seitenflächen, der aufgeräumten Frontpartie und dem großflächigen Monitor auf der Rückseite ist ein echter Hingucker. Und eine Kamera, an der man lange seine Freude hat. MK



Buchstäblich eine Kamera für alle Fälle: Die neue LEICA C-LUX 1 empfiehlt sich als kompakter Alleskönner in Alltag oder Freizeit, daheim oder am Strand. Der Berliner Fotograf Frank Rothe hat die neue, schicke Digitalkamera von Leica in den Süden mitgenommen und en passant ein sympathisches Tagebuch erstellt, aus dem wir drei Beispiele zitieren

LEICA OBJEKTIVE: DAS BESTE AUCH IN DER DIGITALEN WELT

Eine Frage, die sich viele Leica Kunden stellen: Was passiert mit meinen Objektiven in einer digitalen Welt? Die Antwort gleich vorweg: Leica Optiken sind immer noch die besten und ausnahmslos digitaltauglich.



WAS FOTOGRAFIE IST, wissen wir: Licht fällt durch ein Objektiv und hinterlässt, sei es auf einem Film, sei es auf einem Sensor Spuren. Schon diese – zugegeben – vereinfachte Beschreibung eines komplizierten Prozesses macht eines deutlich: Am Beginn jeden fotografischen Aktes steht das Objektiv. Seine Güte entscheidet zuallererst über die Qualität des bildhaften Resultats. Erfüllt ein Objektiv nur mäßige Qualitätsstandards, können alle nachgeschalteten Faktoren (Filmqualität, Pixelzahl etc.) so elaboriert sein wie sie wollen: Ein Spitzenbild ist nicht zu erzielen. Oder anders gesagt: In der Digitalfotografie ebenso wie in der analogen ist eine hervorragende Abbildungsleistung des Objektivs Voraussetzung, um zu exzellenten Bildergebnissen zukommen.

Leica Objektive repräsentieren hinsichtlich Optik und Mechanik absolute Spitzentechnologie. Das ist als Erkenntnis nicht neu, bekommt allerdings mit Blick auf die digitale Welt eine besondere Brisanz. Führen nämlich durchschnittliche Objektive in der analogen Fotografie zu immerhin noch durchschnittlichen Resultaten, dann machen in der digitalen Welt hochauflösende Sensoren die Schwächen eines Objektivs in besonderer Weise deutlich. Genaugenommen ist jedes Objektiv so etwas wie die Quadratur des Kreises. Schließlich hat jede Linse von Hause aus diverse Abbildungsfehler: Hindernisse auf dem Weg zu einem hochauflösenden und wirklichkeitsnahen Bild. Allerdings kann es einem erfahrenen Entwicklungsingenieur unter Einsatz modernster Simulations- und Optimierungsprogramme gelingen, verschiedene Linsen mit verschiedenen Radien und Glasmaterialien mit den unterschiedlichsten Brechungseigenschaften in teilweise veränderlichen Abständen zueinander so zu wählen und zu positionieren, dass sich die Abbildungsfehler der einzelnen Linsen gegenseitig aufheben. Genau darum ist man bei Leica – vor dem Hintergrund eines reichen Erfahrungsschatzes – bemüht.

Die Auslegung des optischen Systems ist aber nur ein Aspekt auf dem Weg zu einem guten Objektiv. Nicht minder bedeutend sind höchste Qualitätsstandards bei der Herstellung der Objektive. Tatsächlich sind bei Leica die Forderungen an Genauigkeit besonders hoch. Man weiß: Die Toleranzen der verschiedenen Teile addieren sich unter Umständen zu einer im Vergleich zur Forderung erheblichen Gesamttoleranz. Da die geforderten Extremtoleranzen auch für erfahrene Feinwerker nur schwer zu erreichen sind, werden bestimmte Objektive einzeln von Hand korrigiert. Dass Leica Objektive auch in ihrer feinmechanischen Auslegung extremsten Ansprüchen genügen, ist bekannt. Weniger geläufig dürfte sein, dass auch die für Leica gefertigten Bildsensoren in besonderer Weise auf die Ansprüche der Leica Objektive abgestimmt sind. Ein besonders dünner Schutzfilter vor dem Sensor sorgt dafür, dass die Leistung der Objektive nicht durch unerwünschte Lichtbrechungen an einem dicken Deckglas beeinträchtigt wird. Und wo das Gros der Mitbewerber bei dem zur Moiréfilterung benötigten Tiefpassfilter auf auflösungsreduzierende physikalische Filter setzt, ist der Tiefpassfilter bei Leica auf Softwarebasis integriert. Nur so gelangt man zu einer vollen Ausnutzung der Schärfeleistung des jeweiligen Leica Objektivs. Mit einem Wort: Auch und gerade in der digitalen Fotografie lohnt es sich, auf Leica Objektive zu setzen. In Qualität und Leistung das Beste: jetzt und morgen. MK

Leica Objektive: Spitzentechnologie auch für die digitale Welt

FOUR THIRDS SYSTEM: Leica ist dabei

MIT DEM sogenannten ›Four Thirds‹ Forum hatten Olympus und Kodak Ende 2002 einen offenen Standard für die Digitalfotografie eingeführt mit dem Ziel, die technologischen Einschränkungen der analogen Kameratechnologie zu überwinden und somit optimal an die digitale Entwicklung angepasst zu sein. Grundsätzlich soll der neue Standard die Entwicklung von herstellerübergreifend nutzbaren und perfekt auf den digitalen Bildsensor zugeschnittenen Objektiven vereinfachen. Nachdem beim ›Four Thirds‹ Forum auch Art und Größe des Bajonett-Anschlusses standardisiert sind, könnten sich künftig Produkte verschiedener Hersteller kombinieren lassen. Neben Panasonic – strategischer Partner der Leica Camera AG – ist nun auch Leica selbst dem ›Four Thirds‹-Konsortium beigetreten, wobei der neue Standard als willkommene Ergänzung zum bewährten Leica M- und Leica R-System mit seinem jeweils breiten Objektivsortiment sowie den Kompaktkameras gesehen wird.

In einem ersten Schritt wurde – in Zusammenarbeit mit Panasonic – ein erstes D-Objektiv entwickelt, das nicht zuletzt mit Blick auf eine eigene digitale SLR-Kamera gerechnet wurde. Selbstverständlich unterliegt auch das LEICA D VARIO-ELMARIT 1:2,8 – 3,5/14 – 50 mm ASPH. – wie alle Leica Objektive – den außerordentlich strengen Prüf- und Abnahmebedingungen der Leica Camera AG. Gesehen wird das neue Leica D Vario-Elmarit als ein erster Schritt, mit hochwertigen Objektivkonzepten auch im 4/3-Standard präsent zu sein. Darüber hinaus gibt es Pläne, gemeinsam mit Panasonic eine eigene Kamera zu entwickeln. Langfristig verfolgt man bei Leica mit dem Beitritt zum ›Four Thirds‹-Konsortium das Ziel, auch auf einem sich stürmisch entwickelnden Markt für digitale Spiegelreflexkameras mit innovativen, ›high-performance‹-Objektiven präsent zu sein.

NEUES SUMMILUX: Jetzt auch in Silber

DIE 50 MM-BRENNWEITE wird nicht zufällig als Standardbrennweite bezeichnet. Sie bewährt sich in den unterschiedlichsten Situationen und gehört schon deshalb zur Grundausstattung jedes Fotografen. Mit dem Summilux-M 1:1,4/50 mm ASPH. präsentierte Leica Camera Mitte 2004 eine komplette Neuentwicklung dieses lichtstarken Standardobjektivs. Verbesserte Abbildungsleistung durch Verwendung einer asphärischen Linse, hervorragende Qualität auch im Nahbereich durch ein ›Floating Element‹ (das letzte Linsenglied verändert während der Fokussierung seine Position relativ zur übrigen Optik) sowie gleichmäßig hohe Abbildungsleistung durch den Einsatz von Gläsern mit hoher Brechkraft bzw. Linsen mit Teildisperson sind die herausragenden Eigenschaften dieses Referenzobjektivs im Leica M-Programm. Ob selektive Schärfe im Nahbereich, kontrastreiche Available-Light-Fotografie oder Landschaftsaufnahmen mit großer Tiefenschärfe: das neue 50 mm Summilux überzeugt in jeder Situation. Wer als Besitzer einer klassischen M-Ausrüstung in Silber bislang noch gezögert hat, sollte nun zugreifen. Ab sofort ist das LEICA SUMMILUX-M 1:1,4/50 mm ASPH. auch in einer passenden silbern verchromten Version lieferbar. Fragen Sie Ihren Leica Händler.

Passend zur Kamera: Das 50 mm Summilux in silbern verchromter Ausführung

LEICA – BERLIN: Präsent in der Hauptstadt

MANCHE HALTEN sie für eine der attraktivsten Einkaufsstraßen im westlichen Berlin. Quer zum Kudamm und nur wenige hundert Meter von der Gedächtniskirche entfernt gelegen, bietet die Fasanenstraße noch jene erfreuliche Mischung aus Fachgeschäften und Boutiquen, Cafés und renommierten Galerien, die das Flanieren zum kleinen Erlebnis werden lässt. Eine Straße ohne Hektik und Geschiebe und mit viel schöner Altbausubstanz, in der sich kaum zufällig das Berliner Literaturhaus angesiedelt hat. Hier, in der Fasanenstraße mit Hausnummer 71, wird ab Juni (genauere Informationen erhalten Sie unter www.leica-camera.com) nun auch die Leica Camera AG in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Top Händler Leicabeimeister ein neues Fachgeschäft eröffnen. Der Leica Shop in attraktiver Lage richtet sich mit seinem breiten Angebot und kundenorientierten Service zum einen natürlich an das große Hauptstadtpublikum. Daneben wird der neue, einladende Store mit Sicherheit für die stürmisch wachsende Zahl internationaler Touristen zu einer ersten Adresse in Sachen Leica werden. Dass der neue Shop das gesamte Leica Sortiment in Fotografie, Sportoptik und Projektion vorrätig hält, versteht sich von selbst. Daneben wird eine große Auswahl an Gelegenheiten, Raritäten und Sammlerstücken angeboten. Hier erhält der Kunde kompetente und engagierte Fachberatung durch geschultes Personal. Darüber hinaus sind Ausstellungen, Vorträge etc. geplant. Leica Shop Berlin, Fasanenstraße 71, 10719 Berlin. www.leica-camera.de/berlin und berlin@leica-camera.de, Telefon 030-50361666

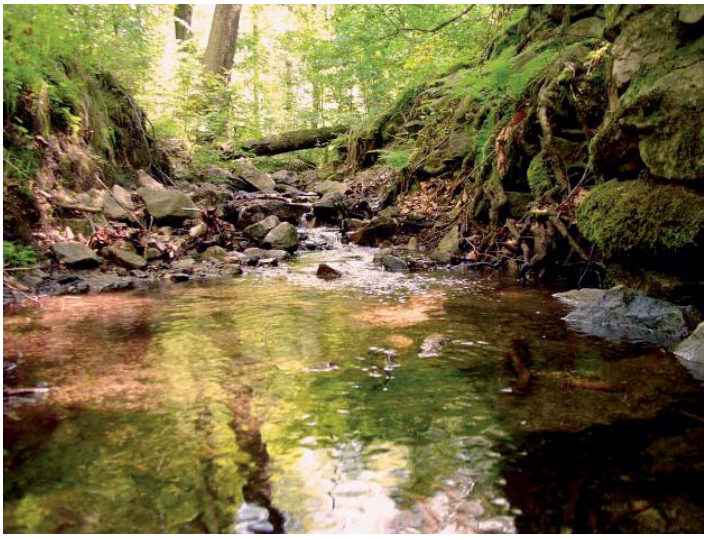
Foto: Leica bei Meister

Foto: Engel & Völkers Gewerbe Berlin GmbH

Erste Adresse: Demnächst eröffnet in der Berliner Fasanenstraße ein exklusiver Leica Shop. Bodo Philip und Andreas Meenken freuen Sich auf Ihren Besuch.

LEICA CM: Exklusiv im Set mit Preisvorteil !

FILM EINLEGEN, Rückteil schließen, fertig. Und am Ergebnis in Gestalt eines hochauflösenden Negativs oder Diapositivs für die brillante Projektion hat man noch lange seine Freude. Mit einem Wort: Die unkomplizierte analoge Fotografie hat auch in der digitalen Welt ihren Platz. Zumal in Gestalt einer Kamera wie der LEICA CM, die als hochwertige Kompaktkamera ›Made in Germany‹ für lange Lebensdauer steht. Beschreiben könnte man die LEICA CM mit ihrem zeitlos attraktiven, aufgeräumten Design, dem Gehäuse aus langlebigem Titan, dem kontrastreichen, hellen Realbildsucher und dem eigens gerechneten, für optische Spitzenqualität bürgenden lichtstarken LEICA SUMMARIT 1:2,4/40 mm als die kleinere Schwester des Leica M-Systems. Alles in allem steht die LEICA CM für eine neue Spitzenklasse im Segment der Kompaktkameras: Ein Stück Hightech, das jetzt noch eleganter wird. So gibt es die LEICA CM ab sofort und in limitierter Auflage auch in einer besonders edlen roten oder cognac-braunen Belederung. Gratis dazu gibt es den passenden Blitz SF 24D sowie den Kabelauslöser (was einer Ersparnis von 340 Euro entspricht). Im Paket aus Kamera, Blitz und Kabelauslöser erhält der Kunde eine ebenso kompakte wie leistungsstarke Ausrüstung, die die unterschiedlichsten fotografischen Herausforderungen meistert. Fragen Sie Ihren Leica Händler.



FOTOPROJEKT: Zeitwildnisharz

GUTE ERFAHRUNGEN mit Leica Produkten sammelt man hier schon länger: Mit großem Erfolg setzen Mitarbeiter im Nationalpark Harz verschiedene optische Geräte aus dem Hause Leica Camera etwa in der Umweltbildung oder bei Walderlebnisveranstaltungen ein. Zudem gibt es aktuell ein Fotoprojekt, dessen Konzept man nur als höchst spannend bezeichnen kann. Seit 1. Januar 2005 wird an acht Standorten im Nationalpark Harz, dem ersten länderübergreifenden Nationalpark Deutschlands, fotografiert. Jeden Tag ein Bild und das 365 Tage lang. Die in der Summe 2.920 Aufnahmen sollen den Wandel und Wechsel der Natur dokumentieren. Wenn man so will: ein Film in stehenden Bildern. Leica Camera hat das Projekt mit Digitalkameras der Reihe Digilux 2 unterstützt. Die Kamerastative installierte die Nationalparkförsterei Wolfstein. Die Auslöser betätigten Mitarbeiter der Nationalparkwacht. Stefan Sobotta (Visum) oblag die künstlerische Leitung des Projekts, das als Wanderausstellung bis 28.4. in 38871 Ilsenburg (Harzlandhalle) und vom 1.5. bis 30.6. in 38640 Goslar (Weltkulturerbe Rammelsberg) zu sehen ist.
www.zeitwildnisharz.de

AKTION: Stunde der Gartenvögel

BIRDWATCHING, zu Deutsch Vogelbeobachtung, ist ein großes Thema. In Großbritannien schon lange. Aber zunehmend auch bei uns. Der Kontakt zur Natur, die Ruhe und Konzentration bei der Beobachtung, die Freude an den gesammelten Erfahrungen werden mehr und mehr als idealer Ausgleich zum Berufsleben begriffen. Dabei muss Vogelbeobachtung nicht immer nur in abgeschiedener Natur vonstatten gehen. Auch das machen uns die Briten vor: Vögel kann man auch direkt vor der eigenen Haustüre, im eigenen Garten oder Park nebenan beobachten. ›Stunde der Gartenvögel‹ ist nun eine Aktion überschrieben, die genau dies fördern will. Dabei sind Vogelfeunde vom 5. bis 7. Mai quer durch die Republik aufgerufen, eine Stunde lang alle Vögel in ihrem Garten zu notieren und dem NABU Deutschland zu melden. Neben der sportlichen Seite hat die Aktion auch eine den Naturschutz ganz direkt betreffende: Viele Menschen haben das Gefühl, dass Zaunkönig, Singdrossel oder Star sich auf dem Rückzug befinden. Beruhen solche Befürchtungen auf Tatsachen, oder verklären wir nur die vermeintlich ›gute alte Zeit‹? Auch das soll mit Hilfe der Aktion herausgefunden werden. Leica unterstützt diese bundesweite Gartenvogelzählung mit drei Kompaktferngläsern, die als Preis ausgelobt werden. Näheres zum Ablauf der Aktion unter www.stunde-der-gartenvoegel.de, www.nabu.de

LINUM: Das Storchendorf

NICHT ZUFÄLLIG trägt das beschaulich zwischen Rhin- und Havelluch auf dem Ländchen Bellin gelegene Linum den Beinamen ›Storchendorf‹. Jedes Jahr brüten hier bis zu 18 Storchenpaare und machen die kleine Gemeinde zum zweitgrößten Storchenparadies Brandenburgs. Hinzu kommen als Attraktion für Birder die Linumer Teiche am Nordrand des Dorfes: Ein 240 ha großes Gebiet mit 36 kleineren Seen, die seltenen Vogelarten als Brut- und Rastgebiete dienen. Die Sorchenschmiede mit Ausstellungen, der Ökogarten, Führungen und Projekttage sind weitere gute Gründe, Linum zu besuchen. Übrigens: Leica Camera unterstützt die Arbeit der NABU-Station Linum mit Sportoptikprodukten. Aktuelles zum Programm unter www.nabu-berlin.de. Nauener Straße 54, 16833 Linum, Tel. 033922-50500.

BUCHTIPP: Die Vögel Mitteleuropas

VÖGEL FASZINIEREN. Durch ihre Flugkünste. Durch ihr prächtiges Gefieder. Und durch ihre Stimmen. Wer die einzelnen Arten nach ihren Lautäußerungen identifizieren möchte, dem sei ein neues Buch empfohlen: ›Die Vögel Mitteleuropas und ihre Stimmen‹ von Jean C. Roché und Detlef Singer. Nicht nur erschließt der mit 718 Farbfotos und 338 Zeichnungen reich illustrierte Band die mitteleuropäische Vogelwelt im Bild.
In zwei begleitenden CDs (Laufzeit 120 Min.) werden zudem 283 Vogelarten nach ihren Stimmen vorgestellt. Ein ebenso schönes wie kompetentes und nützliches Buch zum staunenswerten Preis von 19,95 Euro (ISBN 3-440-10666-7). Verwiesen sei an dieser Stelle auch auf ein Gewinnspiel anlässlich der Buchpremiere. Es winken attraktive Preise des NABU Deutschland und Kosmos Verlages, sowie ein LEICA ULTRAVID 8 x 42 BR im Wert von 1.620 Euro. Gewinnspielkarten unter www.kosmos.de, www.nabu.de oder www.leica-camera.com

FÜRSTENFELDER NATURFOTOTAGE: THEMA NATIONALPARK
Notieren sollten sich Naturfreunde als Datum den **19. bis 21. Mai.** Einmal mehr finden dann die Internationalen Naturfototage im bayerischen Fürstenfeldbruck statt. Neben professionellen Diashows, Ausstellungen und Vorträgen präsentieren sich auch diesmal wieder über 80 Firmen und Organisationen mit ihren Produkten und Dienstleistungen. Auch Leica Camera sowie die Leica Akademie sind mit Ständen vertreten. Thema der diesjährigen Naturfototage sind die **›Nationalparks der Welt‹**. Parallel wird es eine Tourismusbörse geben. www.glanzlichter.com

WALLNAU: WASSERVOGELTAGE
Es ist eine der schönsten Landschaften Deutschlands und eines der wertvollsten Ökosysteme an der Ostsee: **das ›Wasservogelreservat Wallnau‹.** Ab sofort engagiert sich auch Leica aktiv für den Erhalt dieser einzigartigen Kulturlandschaft. Bereits seit längerem arbeitet das Team vor Ort erfolgreich mit Leica Ferngläsern und Spektiven. Ab Mai werden nun auch Besucher Gelegenheit haben, Leica Sportoptikprodukte im Reservat zu testen. Vom **26. bis 30. Juni** geben die Leica Mitarbeiter Roland Ibrom und Maik Domian im Rahmen der ›Wallnauer Wasservogeltage‹ Tipps, welches Glas für welchen Zweck geeignet ist. Auch das Thema Digiscoping (digitale Fotografie durchs Spektiv) wird dann ein Thema sein. www.nabu-wallnau.de

PHOTOKINA 2006: ALLES RUND UMS BILD
Ein Muss für Fotografie-Interessierte bleibt die photokina in Köln. In diesem Jahr findet die Traditionsmesse statt vom **26. 9. bis 1. 10.** (Koelnmesse, 50679 Köln). Leica Camera wird sich nicht nur in neuem Ambiente präsentieren. Auch mit einer Reihe hochinteressanter Produktneuheiten ist zu rechnen. www.photokina.de

ULTRAVID: Sehen, erleben und gewinnen

DER NAME sagt es schon: Mit einem Fernglas aus der neuen Ultravid-Reihe bekommt der Kunde ein Sportoptik-Produkt der absoluten Spitzenklasse an die Hand. Moderne Materialien wie Magnesium oder Titan sorgen für ein vergleichsweise geringes Gewicht und garantieren eine lange Lebensdauer. Ein durchdachtes Design sorgt für Bequemlichkeit beim Beobachten und hohen Bedienkomfort. Doch die eigentliche Stärke der Ultravid-Klasse liegt in ihrer hohen Abbildungsleistung. Speziell das von Leica Camera entwickelte High Lux-System mit seiner hochreflektierenden Spiegelschicht auf den Prismen und einem verbesserten optisch/mechanischen Aufbau sorgt für höhere Bildhelligkeit bei gleichzeitig gesteigertem Kontrast. Ultravid, das ist synonym für unvergleichliche Seherlebnisse. Für Ferngläser der Extraklasse. Wir laden Sie ein, unsere Ultravid-Ferngläser kennenzulernen. Für unsere Kunden besonders attraktiv: Von Mail bis Juli starten wir in Zusammenarbeit mit dem Handel (Infos über teilnehmende Händler unter 06442-208-111) ein Gewinnspiel. Kommen Sie also und testen Sie unverbindlich. Erleben sie Sportoptikprodukte für extreme Ansprüche. Sehen Sie, was sehen heißen kann und nehmen Sie an unserer Verlosung teil. Als attraktive Preise winken ein LEICA ULTRAVID 8 x 42 BL (1. Preis), ein LEICA ULTRAVID 8 x 32 BR (2. Preis) und ein LEICA ULTRAVID 8 x 20 BL (3. Preis).

Fotos: Images de Bretagne

FOTO HOBBY RAHN: Erlebnis Fotografie

ERFAHRUNGSGEMÄSS rasch ausgebucht sind die Foto-Reisen von Foto Hobby Rahn (Frankfurt am Main). Daher sollte man sich schnell entscheiden. Zwei attraktive Reisen sind für 2006 geplant. Vom 21. bis 28. Mai geht es in die Bretagne mit Stationen in Vannes und Finistère. Die Betreuung erfolgt durch einen Referenten der Leica Akademie sowie Herrn Qaiser Malik von Foto Hobby Rahn. Vor Ort sorgt ein komfortabler Reisebus für Mobilität. Die Kosten pro Person im Doppelzimmer (Halbpension) liegen bei 1.950 Euro. Nach Voranmeldung wird von Leica eine Ausrüstung gestellt. Eine zweite Foto-Reise führt vom 30. September bis 8. Oktober in die Provence mit Aufenthalten u. a. in St. Rémy, Roussillon, Aix-en-Provence und der Camargue. Einmal mehr sorgt ein Mitarbeiter der Leica Akademie für professionelle Betreuung. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen beschränkt.

Nähere Informationen unter 069/9 20 70 70 (Herr Malik, Herr Uhl). Wer sich im Vorfeld der Reisen zu eigener kreativer Fotografie inspirieren lassen will, sollte sich einen Besuch der neuen Leica Galerie bei Foto Hobby Rahn vornehmen. Seit Ende 2004 wird hier in stetem Wechsel Leica Fotografie auf höchstem Niveau gezeigt. Das Programm bis September: Reiner Harscher – ›Faszination Kleinasien‹ (28. 4. – 17. 6.); Marcelo Greco – ›Wild Silence‹ (23. 6. – 5. 8.); Jürgen Wassmuth – ›Light Painting‹ (11. 8. – 23. 9.). Darüber hinaus wird Foto Hobby Rahn – nach dem großen Erfolg 2005 – auch in diesem Jahr wieder Auktionen veranstalten. Geplant ist für den 13. Mai eine Photographica Auktion. Im November wird es eine weitere Auktion von Photographica sowie eine Print-Auktion geben. Einzelbilder oder Sammlungen können ab sofort eingeliefert werden. Foto-Hobby Rahn, Am Salzhaus 2, D-60311 Frankfurt.

Montag bis Freitag 10.00 bis 18.30 Uhr, Samstag 10.00 bis 17.00 Uhr.

AKTION BIRDY: MOBIL IN DEN FRÜHLING

Die neue digitale Kompaktkamera LEICA C-LUX 1 ist der ideale Begleiter für unterwegs: Ob im Flugzeug. Im Auto. Oder mit dem Rad.

DER FRÜHLING ist da, die warme Jahreszeit und mit ihr unsere Sehnsucht nach Natur, nach Grün, nach Bewegung, Sport und Spiel im Freien. Nicht nur die neue C-Lux 1, sondern auch alle anderen Leica Kompaktkameras – ob analog oder digital – sind dabei ideale Begleiter. Sie sind Platz sparend. Sie sind zuverlässig. Und nicht zuletzt in punkto Design machen sie eine extrem gute Figur. Ähnliches ließe sich über ein Produkt aus einem ganz anderen Bereich sagen. Die Rede ist vom Qualitätsfahrrad ›Birdy‹, das als vollgefedertes Faltrad seit Mitte der 90er Jahre produziert wird und sich längst Kultstatus hat sichern können. Am Anfang stand, wie so oft, eine Idee, aus der sich bald eine Vision entwickeln sollte. 1992 fanden die frischgebackenen Ingenieure Markus Riese und Heiko Müller das Grundprinzip für ein vollgefedertes Faltrad, bei dem die Drehpunkte der Federung zugleich als Drehpunkte zum Zusammenklappen dienten. Ein Prototyp war – mit Blick auf den ›Hessischen Innovationspreis‹ – bald gebaut. Bis zur Serienreife des Faltrads ›Birdy‹ dauerte es freilich etwas länger. 1995 kamen die ersten Räder in den Handel: »Wir hatten gerade die erste Lieferung erhalten«, erinnert sich Markus Riese, »die rissen uns die Fahrradhändler fast aus den Händen.« Rund ein Jahrzehnt ist seitdem vergangen, und längst sind Produkte aus dem Hause ›riese und müller‹ keine Geheimtipps mehr. Es sind international ausgezeichnete Kultobjekte für den Alltag. Genau genommen verbinden sich in den Rädern Intelligenz, technologischer Weitblick, solide Verarbeitung und gestalterische Innovation. Kurzum: Es sind zeitgemäße Räder für unsere mobile Gegenwart. Räder, die im doppelten Sinne laufen und auch noch gut aussehen. Im Rahmen einer gemeinsamen Aktion mit dem Fachhandel finden nun LEICA C-LUX 1 und das Kultrad Birdy zusammen. Termingerecht zur warmen Jahreszeit machen unsere Händler mit einer speziellen Schaufensterdekoration auf die neue digitale Kompaktkamera von Leica aufmerksam. Lassen Sie sich überraschen – und überzeugen. Mit der neuen LEICA C-LUX 1 und dem (in begrenzter Stückzahl vorrätigen) Faltrad ›Birdy‹ starten Sie gut gerüstet und mobil in den Frühling. Die Sonderserie wurde speziell für Leica gefertigt und kann käuflich erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter 06442-208-661.

Foto: Alexander Göhr

Mobiles Doppel: LEICA C-LUX 1 und Faltrad ›Birdy‹

DIGITAL-MODUL-R: EINSTIEG LEICHT GEMACHT

Das ist die Chance: Bringen Sie Ihre Fotoausrüstung auf den neuesten Stand. Steigen Sie ein in die digitale Leica Welt. Werden sie Besitzer einer LEICA R9 mit Digital-Modul-R. Noch bis Ende September unterstützen wir Ihre Entscheidung mit einer attraktiven Eintauschaktion.

SEIT JUNI 2005 ist es auf dem Markt: Das LEICA DIGITAL-MODUL-R als einziges System in der Fotografie, das dem Kunden mit Blick auf analog oder digital nicht ein ›Entweder – oder‹ aufzwingt, sondern ihm die Wahl lässt im Sinne eines ›Sowohl – als auch‹. Anders gesagt: Als Fotograf und Besitzer einer LEICA R9 mit Digital-Modul-R kann man situationsbedingt entscheiden, ob man digital oder mit Film arbeiten möchte. Schließlich haben beide Speichermodi ihre Vorteile. Und allein das modulare Leica R-System bietet hier eine flexible Lösung. Hinzu kommt: Der Besitzer einer ausgewogenen Leica Objektivpalette kann seine Hochleistungsobjektive auch in der digitalen Leica SLR-Fototografie weiter verwenden. Ein Plus, über das viel zu selten gesprochen wird (zum Thema Digitaltauglichkeit der Leica Objektive siehe auch unseren Beitrag auf Seite 7). Fachpresse wie Leica Kunden haben überaus positiv auf das weltweit einzigartige Hybridsystem reagiert. Nun macht Leica Camera Interessierten ein besonders attraktives Angebot. Im Rahmen einer befristeten Aktion gibt es die Möglichkeit, beim Kauf einer LEICA R9 und eines Digital-Modul-R seine alte Spiegelreflexkamera einzutauschen. Vergütet werden 1.000 Euro – gleichgültig, ob es sich bei der gebrauchten Kamera um eine ältere Leica SLR oder ein Fremdprodukt handelt. Besuchen Sie Ihren Leica Fachhändler. Lassen Sie sich die LEICA R9 mit Digital-Modul-R demonstrieren und von der Qualität überzeugen. Entscheiden Sie sich für die flexible Kombilösung und sichern Sie sich im Rahmen der Eintauschaktion 1.000 Euro. Die Aktion ist – wie gesagt – befristet und läuft vom 15. Mai bis 31. August. Kauf, Eintausch und Vergütung laufen über den Leica Fachhandel. Fragen Sie Ihren Händler.

Bequem von der analogen zur digitalen Fotografie und zurück: Allein das Leica R-System bietet die Möglichkeit des schnellen Wechsels. Nutzen Sie die befristete Eintauschaktion und werden Sie Besitzer einer LEICA R9 mit Digital-Modul-R

DIGITAL-MODUL-R: IN DER PRAXIS

Als weltweit einzige Kamera erschließt die Leica R mit Digital-Modul die ganze Welt der Fotografie – von analog bis digital. Wie man die Möglichkeiten des Systems optimal nutzt erläutert ab sofort ein Sonderheft der Zeitschrift ›Leica Fotografie International‹.

SCHNELLER geht es nicht. Nur wenige Handgriffe sind vonnöten, um mit Hilfe des Digital-Modul-R aus der LEICA R8 oder R9 für Kleinbildfilm eine digitale Profikamera zu machen. Als Frage bleibt allenfalls: Wo liegen die Chancen, die Vorteile der jeweiligen Technologie, und wie nutzt man die Möglichkeiten dieses einzigartigen Hybridsystems optimal für seine fotografischen Belange? Aufklärung verspricht jetzt ein Sonderheft der Zeitschrift ›Leica Fotografie International‹, das auf 56 Seiten die vielfältigen Einsatzgebiete des Kamerasystems praxisnah erläutert. Diskutiert wird beispielsweise das ›Verhalten‹ der R-Objektivpalette im digitalen Betrieb. Beschrieben wird der Weg, den Bilder bei der digitalen Aufbereitung und Nachbearbeitung nehmen. Profifotograf Uwe Dürigen schildert anhand einer Indien-Reportage seine Erfahrungen mit dem Digital-Modul-R. Und der französische Fotograf Bernard Richebé gibt Auskunft, wie sich Schwarzweiß digital umsetzen lässt. Einem weiteren Profi, Jörg Schwalfenberg, hat die Redaktion bei einem Shooting mit der digitalen Leica R über die Schulter geschaut. Und schließlich: Wie kommt man von digitalen Bildern zu hochwertigen Drucken auf Papier? Auch dieser Frage geht das Sonderheft nach. Hinzu kommen immer wieder eingestreute knappe Erfahrungsberichte prominenter Fotografen – und natürlich: viele Bilder als Leistungsbeweise aus den unterschiedlichsten Anwendungsgebieten des LEICA DIGITAL-MODUL-R.

Das Digital-Modul-R in der Anwendung. Über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Leica R-Systems mit digitalem Rückteil informiert ein Sonderheft der Zeitschrift ›Leica Fotografie International‹

Fotos : Leica Akademie

LEICA AKADEMIE: Reisen mit der Kamera

KUBA IST und bleibt das Traumziel vieler Fotografen. Die einzigartige Verbindung von Mythos und postrevolutionärer Wirklichkeit, Südseeklima und reicher Geschichte, karibischem Temperament und tropischer Gelassenheit ist immer wieder eine Herausforderung für Kreative. Regelmäßig zieht es Profis auf die Insel. Nun haben auch Sie die Chance, unter professioneller Anleitung Land und Leute fotografisch zu erkunden. Termin der Akademie-Reise nach Kuba ist die Zeit vom 30. 11. bis 14. 12. 2006. Mit dem Flugzeug geht es von Frankfurt nach Havanna, wo die Teilnehmer eine deutschsprachige Reisebetreuung erwartet. Ausflüge nach Trinidad, zur gewaltigen Festung Morro-Cabana oder zum prachtvollen Friedhof von Colon versprechen bleibende Erlebnisse und eine reiche Foto-Ernte. Vor Ort ist Siegfried Brück, Mitarbeiter der Leica Akademie, Ihr professioneller Begleiter. Enthalten sind im Gesamtpreis von 3.450 Euro pro Teilnehmer der Flug, Steuern und Gebühren, alle Transfers, Verpflegung (ohne Getränke) sowie die Übernachtung in landestypischen guten Hotels. Eine Leica Ausrüstung kann auf Wunsch ausgeliehen werden.

Ein abwechslungsreiches Ganzjahresprogramm mit fotografisch hochinteressanten Exkursionen für jeden Geldbeutel bieten die Leica Akademie-Außenstellen in Glückstadt in Schleswig-Holstein und im Berchtesgadener Land. Auch hier stehen den Teilnehmern ausgewiesene Fotoprofis zur Seite. In Glückstadt begleitet Sie der erfahrene Abenteurer und Entdecker Manfred Horender und zeigt Ihnen als ausgewiesener Magazinfotograf Wege zum besseren Bild. Dabei spannt sich der thematische Bogen von der Makro-, Porträt- oder Available Light-Fotografie bis hin zur anspruchsvollen Reportage. Zu den imposantesten Voralpenregionen zählt das Berchtesgadener Land. Vor dem Hintergrund dieser Traumkulisse entwickelt der Fotograf und Künstler Hermann J. Netz seine Vorstellungen von kreativer Landschafts- und Naturfotografie. In erlebnisintensiven Kursen werden sowohl fototechnische Fragen wie Fragen der Bildgestaltung diskutiert. Weitere Informationen unter www.leica-akademie.de oder unter der Hotline 06442-208-421.

TERMINE LEICA AKADEMIE IN GLÜCKSTADT UND BERCHTESGADENER LAND

Leica Akademie	Buchungscode	Termin	Veranstaltungsort	Seminargebühr
Faszination Fotografie Manfred Horender	FNFG1-06 FNFG2-06	29.04.2006 26.08.2006	Glückstadt Galerie Freiraum	120,–
Fotografieren mit dem SLR-System Manfred Horender	BRFG1-06	18.03. – 19.03.2006	Glückstadt Galerie Freiraum	200,–
Lebendige Porträts Manfred Horender	WPFG1-06	18.08. – 20.08.2006	Glückstadt Galerie Freiraum	580,–
Hamburg – Reportage einer Stadt Manfred Horender	WRHG1-06	23.06. – 25.06.2006	Glückstadt Galerie Freiraum	580,–
Arboretum Makrofotografie Manfred Horender	WAMG1-06	19.05. – 21.05.2006	Glückstadt Galerie Freiraum	480,–
Faszination Fotografie Hermann J. Netz	FNFB1-06 FNFL1-06	15.10.2006 22.10.2006	Berchtesgaden Laufen/Salzach	120,–
Natur-Schule Berchtesgadener Land Hermann J. Netz	WDSL1-06 WDSB1-06	03.06. – 05.06.2006 16.06. – 18.06.2006	Laufen/Salzach Berchtesgaden	250,–
Deutschland/Berchtesgaden Winterträume, Hermann J. Netz	WDWB1-06	06.02. – 10.02.2006	Berchtesgaden	790,–
Deutschland/Laufen Wunder der Natur, Hermann J. Netz	WDWL1-06	25.05. – 28.05.2006	Laufen/Salzach	690,–
Deutschland/Berchtesgaden Der Watzmann ruft, Hermann J. Netz	WDNB1-06	03.10. – 07.10.2006	Berchtesgaden	790,–

LEICA GEOVID 15x56 BRF

Mehr sehen heißt Details erkennen, mehr wahrnehmen und mehr wissen. Genau das bietet das neue LEICA GEOVID 15x56BRF. Neben der hohen Vergrößerung wird dem Benutzer noch die Möglichkeit der Entfernungsmessung per Laser geboten. Ein Erfahrungsbericht von Roland Zeitler.

DAS 15x56 BRF liegt mit seinen 1.300 g sehr ausgewogen und ruhig in der Hand. Dank der ausgezeichneten Balance kann bestens aus freier Hand beobachtet werden. Vor allem für Langzeitbeobachtung empfiehlt sich eine Stativbenutzung mit Hilfe des Leica Fernglasadapters. Dank des großen 56-mm-Objektivs ist das Fernglas auch noch sehr gut in der Dämmerung zu gebrauchen. Die Optik wurde mit der abriebfesten Leica HDC-Vergütung versehen. Das Bild erwies sich als gestochen scharf, farbtreu und kontrastreich. Gerade die hohe Bildbrillanz mit gutem Kontrast verhilft mit der hohen Vergrößerung Einzelheiten und Details zu erkennen, die sonst verborgen blieben. Das binokulare Fernglas bietet zudem die Möglichkeit der Laserentfernungsmessung von 10 Meter bis zu etwa 1.200 Meter. Dazu wird ein Laserstrahl durch ein Objektiv an der Mittelachse ausgesandt, vom Objektiv das reflektierte Laserlicht aufgefangen und per Strahlenteilerprisma an die Messzelle weitergeleitet. Blitzschnell wird mit LED-Display im rechten Okular die Entfernung in rot angezeigt. Auch ein Messfeld wird dort sichtbar. Die LED-Anzeige passt sich in ihrer Leuchtkraft automatisch der Umgebungshelligkeit an. Ein Überstrahlen kommt nicht vor. Die Messung kennt bei permantenem Tastendruck auf der Fernglasoberseite eine Scanfunktion. Ideal, wenn man schnell hintereinander verschiedene oder sich bewegende Objekte anmessen will. Die große Fokussierwalze liegt griffgünstig auf der Knickbrücke. Am linken Okular können die Dioptrien justiert werden, am rechten Okular sitzt ein Parallaxenausgleich für die LED-Anzeige. Er hebt und senkt hierzu das Okular. Die LED-Anzeige kann so optimal scharf gestellt werden. Die echten Brillenträgerokulare sind mit zweifach rastbaren Drehaugenmuscheln ausgestattet. Dank Dachkantprismensystem mit Phasenkorrektur (P40 Schicht) baut das Glas sehr schlank, aber mit 210 mm hoch. Das sehr robuste Aluminiumdruckgehäuse wurde ganz mit samtmatter Gummiarmierung überzogen. Das Geovid steckte rauhe Behandlung und einige kräftige Stöße problemlos weg. Im 50 cm tiefen Wasserbad blieb es dicht. Gegen Innenbeschlag ist es mit Stickstoff gefüllt worden.

Erstklassige Optik, zuverlässige Messung dank hoher Laserleistung: Roland Zeitler testet das Leica Geovid

Das neue 15x56 lässt sich vielfach einsetzen. Bei der Jagd kann man einen Knopfbock noch klar auf 100 oder 150 Meter als solchen erkennen. Das starke Rehbockgehörn lässt sich auch auf weite Entfernung gut ansprechen ohne zu beunruhigen. Gerade bei der Feldjagd schätzte ich die starke Vergrößerung, wenn Wild weit draußen auf Freiflächen steht – oder der Fuchs sich weit entfernt in der Deckung einer Hecke bewegt. Auf einem Stativ befestigt lässt es sich bestens zur Varmintjagd auf Prärie Dogs oder Rock Chucks einsetzen. Ganz wichtig für erfolgreiches Jagen ist die ermittelte Entfernung zum Wild. Sicherlich ist es aber auch bei Reitjagden in der Wildnis Yukons oder Montanas ideal. Es lässt sich hier zur Schaf- oder Schneeziegenjagd genauso einsetzen wie auf der Pirsch nach Wapiti oder Elch. Gerade hier wird oft auf weite Entfernung beobachtet und geschossen. Steht der Wapiti-Hirsch am frühen Morgen im Schatten von Bäumen, löst die lichtstarke Optik das Geheimnis um sein Geweih. Eben schussbar oder schonungswürdig.

In der Praxis konnte die sehr schnelle Messung und Entfernungsanzeige nur überzeugen. Sie arbeitete zuverlässig und genau. Wald konnte problemlos bis rund 1.150 Meter angemessen werden. Gut reflektierende Gegenstände wie Häuser gar bis 1.368 Meter. Dank hoher Laserleistung wird auch unter schwierigen Bedingungen die Entfernung gemessen. Entfernungsmessung gepaart mit erstklassiger, scharfer sowie brillanter Optik bereitete bei der Benutzung des Geovids Freude. Das schlanke Geovid ließ sich gut führen und ermöglichte eine sehr gute Freihandbeobachtung. Alles in allem ein praxisgerechtes Beobachtungsgerät für spezielle Aufgabenbereiche, denen es voll gerecht wird.

ROLAND ZEITLER

LEICA RANGEMASTER CRF 1200

Jäger ebenso wie Golfer werden es zu schätzen wissen: Der neue Leica Laserentfernungsmesser CRF 1200 ist – bei gleicher Leistung – noch kleiner und leichter als sein beliebter Vorgänger. Roland Zeitler hat den Rangemaster auch unter Extrembedingungen getestet.

Klein, leicht, leistungsstark: Der neue Rangemaster in der Praxis

DER NEUE Leica Laserentfernungsmesser Rangemaster CRF 1200 wurde trotz gleich bleibender Leistung viel kleiner und führiger als sein beliebter Vorgänger. Der neue Rangemaster 1200 ist gerade mal handgroß. Er verschwindet unter der Hand und das bei dem geringen Gewicht von nur 220 g (einschließlich Batterie). Aufgrund seiner Größe kann man ihn sogar in einer Hand- oder Hosentasche bequem verschwinden lassen. Natürlich passt er auch in jede Tasche einer Jagdjacke. Sogar in einer Napoleontasche ist er gut aufgehoben. Das hat vor allem in extrem kalten Klimaregionen wie der Arktis Vorteile, da er dann von der Körperwärme profitiert und die Leistungsfähigkeit der Batterie (3 Volt CR2 Lithium) in der eiskalten Region erhalten bleibt. Ich führte bei voller Leistungsfähigkeit den Vorgänger des neuen Gerätes bei unter minus 40 Grad Celsius in der kanadischen Arktis. Natürlich kann man den kleinen Laserentfernungsmesser auch in der gepolsterten Bereitschaftstasche aus klimaunempfindlichen sowie extrem reißfestem Cordura am Gürtel mit sich führen. Ein geräuscharm zu öffnender Schnellverschluss sorgt für rasche Entnahmemöglichkeit aus dem Gürteletui. Eine Fangriemenöse ermöglicht sogar das Tragen um den Hals an einem Band. Trotz der deutlich reduzierten Größe hat sich der Objektivdurchmesser von 21 auf 24 mm erhöht, was eine optische Leistungssteigerung von ca. 30 Prozent ergibt.

Das Gehäuse des Rangemaster besteht aus robustem, schlagfesten sowie faserverstärkten Kunststoff. Es schützt Optik und Elektronik perfekt auch bei rauer Behandlung. Als sehr angenehm erweist sich der angenehm der Batteriefachschraubverschluss mit sternförmig gerippter Oberfläche sowie einem mittigen Schlitz für eine Münze. Der Deckel kann somit ohne jegliche Hilfsmittel zum Batterietausch per Hand abgeschraubt werden. Ein schneller und bequemer Batterietausch ist damit überall möglich. Die schwarze Softlack-Oberfläche des Gehäuses hat ein samtmattes Finish, das Rutschsicherheit gewährleistet und auch bei großer Kälte ein ›warmes Gefühl‹ vermittelt. Auf dem flachen Unterteil sitzt rohrförmig die Optik mit dem Monokular 7x24. Die Oberseite beinhaltet eine Griffmulde mit Druckknopf zur Laseraktivierung. Der Entfernungsmesser kann sehr bequem am Auge gehalten werden. Der Zeigefinger ruht praktisch ›automatisch‹ auf dem Einschaltknopf. Die sehr ergonomische Lösung wurde hier mit formschönem Design gepaart. Die vertikale Lage in der Hand ergibt eine optimale Reihe beim Beobachten. Der Entfernungsmesser ist geradezu prädestiniert für die Einhandbedienung. Am Okular lässt sich der Dioptrienausgleich (± 3,5 dpt) mittels Steilgewinde (Schnellverstellung) verwirklichen. Der Gang geht auch bei Kälte gleichmäßig und geschmeidig. Dank nicht zu leichtem Verstellgang kam in der Praxis ein unbeabsichtigtes Verstellen nicht vor. Selbstverständlich ist das echte Brillenträgerokular, welches das gesamte Sehfeld

TECHNIK AUF EINEN BLICK

Objektivdurchmesser	24 mm
Vergrößerung	7x
Austrittspupille	3,4 mm
Dämmerungszahl	13
Sehfeld auf 1.000 m	115 m
Dioptrienausgleich	± 3,5 dpt
Prismensystem	Dachkantsystem mit Phasenkorrekturbelag P40
Abmessungen (B/H/T)	113 x 75 x 34 mm
Gewicht	ca. 220 g inkl. Batterie
Wasserdichtigkeit	bis 1 m Wassertiefe (0,1 bar)
Gehäuse	Kohlefaserverstärkter Kunststoff mit Softlackierung
Reichweite	10 m bis ca. 1100 m
Messgenauigkeit	± 1 m bis 366 mm ± 2 m bis 732 m, ± 0,5 % über 732 m
Anzeige	LED-Anzeige, 4 Ziffern, automatische Helligkeitsregelung
Maximale Messzeit	ca. 0,9 s
Laser	Augensicherer, unsichtbarer Laser nach EN und FDA Klasse 1
Laserstrahlendifergenz	2,5 x 0,5 mrad
Vorteile	sehr zuverlässige Entfernungsmessung, großer Messbereich, sehr klein, leicht und führig, Einhandbedienung, Robust und wasserdicht, Hochwertige Optik (Monokular), Blendfreie Anzeige
Nachteile	keine

Gute Figur: Der neue LEICA RANGEMASTER CRF 1200 – Abbildungen in Originalgröße

von 115 m auf 1.000 m Entfernung eröffnet. Eine Stülpaugenmuschel befindet sich am Okular. Die Optik liefert ein brillantes, helles Bild mit gestochener Schärfe. Hervorzuheben ist die sehr hohe Randschärfe und das klare, plastische Bild mit sehr gutem Kontrast. Die Auflösung ist ebenfalls auffallend hoch. Es kam auch bei Gegen- und ›Schneelicht‹ nicht zu unangenehmen Reflexen. Auch unter schwierigen Lichtverhältnissen konnte die hochwertige, mehrfach vergütete Optik voll überzeugen. Das gilt auch für die Dämmerung. Das Monokular mit phasenkorrigiertem Dachkantprisma liefert ein unverzerrtes Bild auch bei geringem Licht oder Gegenlicht. Die Phasenkorrektur vermeidet Interferenzeffekte. Somit eignet sich der Rangemaster 1200 nicht nur zum Entfernungsmessen sondern auch zur monokularen Beobachtung. Die Außenflächen von Objektiv und Okular weisen eine sehr harte, kratzfeste Vergütung auf. Das Darüberwischen mit meinen groben Handschuhen konnte die Vergütung nicht ›beeindrucken‹. Der Laserstrahl wird durch ein Objektiv im unteren Gehäuseteil ausgesandt und das reflektierte Laserlicht vom Objektiv des Monokulars aufgefangen. Mittels Strahlenteilerprisma wird das aufgefangene Laserlicht an eine Empfangszelle geleitet. Dank Kurzzeitmesstechnik wird aus der Zeit zwischen Aussendung und Empfang die Entfernung in Meter (bei Geräten im angloamerikanischen Raum in Yards) errechnet. Mittels LED-Anzeige wird die Entfernung im Monokular angezeigt. Bei Messung wird im Monokular ebenfalls eine rote quadratische Zielmarke eingespiegelt. Die Leuchtkraft der roten Anzeige passt sich automatisch der Umgebungshelligkeit an. Somit ist sie unter allen Lichtbedingungen sehr gut erkennbar ohne zu blenden oder zu ›strahlen‹. Eine bildqualitätmindernde Flüssigkristallanzeige ist nicht vorhanden. Ein Blinksignal zeigt zu geringe Batterieleistung an. Die Elektronik erkennt selbstständig verschiedene Messbedingungen und schaltet automatisch einen dementsprechenden ›Modus‹ zu. Etwa bei Regen oder Schnee, damit nicht Regentropfen oder Schneeflocken angemessen werden. Einzig bei Nebel haben alle Laserentfernungsmesser ihre Probleme. Doch dann ist ja sowieso die Sicht stark begrenzt.

In der Praxis funktionierte der Laser äußerst zuverlässig und genau (± 1 m bis 366 m Entfernung). Bei gedrückt gehaltener Taste schaltet sich der Scanmodus ein, der kontinuierlich die Messergebnisse anzeigt. So kann man etwa Entfernungen von ziehendem Wild messen. Auffallend die sehr schnelle Anzeige von verschiedenen Entfernungen. Bei gut reflektierenden Gegenständen wie einer Hauswand konnten Entfernungen bis knapp 1.300 m gemessen werden. Dunkler Fichtenwald wurde bis exakt 1.147 m angemessen. Selbst unter sehr schwierigen Reflexionsbedingungen konnte stets sicher bis über 900 m gemessen werden. Wild auf 500 oder 600 m anzumessen, war gar kein Problem. So wurde bei einem Rehbock 558 m Entfernung gemessen, bei einem Hirsch 783 m und bei einer Gams waren es 657 m. Bis zu einer Entfernung von 10 m erfolgt keine Messung. So kann man Wild aus der Deckung heraus anmessen, und Zweige oder andere Vegetation im Gesichtsfeld beeinflussen nicht das Messergebnis. Dank Scan-Modus kann man bei schwierigen Messsituationen auch Gegenstände neben dem eigentlichen Objekt sehr schnell anmessen. Etwa den Felsen, auf dem eine Gams steht.

Der Rangemaster eignet sich von Golf bis hin zur Jagd. Er misst auch unter schwierigen Bedingungen die Entfernung sehr zuverlässig (angegebener Messbereich von 10 bis 1.100 m). Bei nur 113 mm Länge, 34 mm Breite und 75 mm Höhe sowie 220 g Gewicht ist er extrem führig und schnell handhabbar. Die brillante Optik sorgt dafür, dass man Einzelheiten sehr gut erkennt und genau das Objekt anvisieren kann. Der Jäger ist bei weiten Schüssen jenseits der günstigen Einschießentfernung (GEE) einfach auf eine genaue Entfernungsermittlung angewiesen, damit ein Schuss erfolgversprechend abgegeben werden kann. Nur der Laserentfernungsmesser kann dies zuverlässig leisten. Auch in extremem Gelände fällt der Leica Rangemaster 1200 nicht zur Last, leistet zudem aber unschätzbare Dienste für einen erfolgreichen Schuss. Ich schätze ihn im heimischen Revier auf Reh und Fuchs genauso wie bei der Dallschaf- oder Schneeziegenjagd in abgelegenen Hochgebirgsregionen der Rocky Mountains.

ROLAND ZEITLER

UNIVERSALOBJEKTIVE

Ideal für unterwegs. Zoomobjektive erleichtern das Fotografieren und reduzieren den Umfang des Equipments auf das Wesentliche. Zwei Objektive für die R-Serie, die sich ergänzen.

Als Grundausstattung für R-Kameras genügen zwei flexible Objektive: Das LEICA-VARIO-ELMAR 1:3,5 – 4/21 – 35 ASPH. und das LEICA VARIO-ELMARIT 1:2,8 – 4,5/28 – 90 mm ASPH.

VON PROFIS kann man lernen. Fotoreporter müssen dicht am Geschehen sein, sollen ihre Bilder spannende Geschichten wiedergeben. Sie arbeiten deshalb bevorzugt mit kurzen Brennweiten. Die Resultate sind dichte, prägnante Bilder von starker Aussagekraft, weil man sich als Betrachter immer auch als ein Teil des Geschehens fühlt. Gerade die weitwinkelige Sicht auf die Dinge schafft Unmittelbarkeit und damit in gewisser Weise Authentizität. Das Bild wird ›wahrhaftig‹, und weil die Schärfentiefe bereits bei geringer Abblendung vom Vordergrund bis unendlich reicht, weiß es viel zu erzählen. Ein gut komponiertes Weitwinkelfoto ist wie ein gelungener Essay. Für sein R-Spiegelreflexsystem hat Leica ein Objektiv im Programm, das gewissermaßen ein Idealwerkzeug darstellt. Das LEICA VARIO-ELMARR 1:3,5 – 4/21 – 35 mm ASPH. schließt die gebräuchlichsten Weitwinkelbrennweiten von 21, 24, 28 und 35 mm ein und fällt mit einer Baulänge von nur 66 mm äußerst kompakt aus. Wobei aufgrund der aufwändigen Bauweise die Abbildungsleistung mit denen von Festbrennweiten zu vergleichen ist.

Wer bei großen Menschenansammlungen fotografieren muss und vielleicht kaum Bewegungsspielraum hat, kann sich bewegende Objekte verfolgen, im entscheidenden Moment heranzoomen, um sie Format füllend aufzunehmen. Für den Reporter, dem wenig Zeit bleibt, um auf das Geschehen zu reagieren, eine wesentliche Arbeitshilfe. Und weil das Vario-Elmar-R als Zweiring-Zoom konstruiert ist, bei dem die Schärfe am vorderen, die Brennweite am hinteren Ring eingestellt werden, kann in der Eile nichts versehentlich verstellt werden.

Was aber macht wohl die thematisch gegliederte Reportage aus? Bestimmte Motivteile sollen hervorgehoben werden, ohne das Ganze aus dem Auge zu verlieren. Das Porträt eines Künstlers inmitten seines Ateliers beispielsweise. Hier setzt das Weitwinkelzoom ein, das die Annäherung an die Person ermöglicht, sie vor der Weite und Tiefe des umgebenden Raums prominent herausstellt. Die Kontraste des Vorder- wie Hintergrundes sind sprichwörtlich gleichberechtigt, alle Information bleibt erhalten. Was zum Beispiel wäre die Familien- oder Vereinsfeier ohne die erinnernde Gruppenaufnahme? Gerade in Innenräumen eine Domäne des Weitwinkelzooms. Man stelle sich die Reisefotografie vor – ohne Weitwinkel nicht zu machen. Die Dünenlandschaften der Sahara, die dramatischen Canyons im Westen Amerikas, die aufragenden Bergpanoramen der Alpen – erst ein Weitwinkel schafft die epische Tiefenwirkung ins Unendliche hinein. Und im Gegensatz dazu natürlich die engen Schluchten des Bryce-Canyons mit seinen ausgewaschenen Windungen, wie in unserem Bildbeispiel. Er ist lediglich an wenigen Stellen zugänglich, so dass man nur mit einem Weitwinkelzoom bestimmte Ausschnitte auswählen und festlegen kann. Hier zeigt sich vor allem im Randbereich die optische Qualität des Objektivs. Was es natürlich auch besonders für Interieuraufnahmen im Architekturbereich prädestiniert.

Ergänzt man seine Fotoausrüstung mit einem weiteren Zoomobjektiv, ist man für (fast) alle Motivbereiche gerüstet. Vom gemäßigten Weitwinkel bis zum leichten Tele stellt das LEICA VARIO-ELMARIT-R 1:2,8 – 4,5/28 – 90 mm ASPH. nahezu ein Universalobjektiv dar, das der Fotograf vor allem auf Reisen schätzen wird. Weil es sozusagen als Einsteigerobjektiv bezüglich der Brennweitenspreizung alle gängigen Brennweiten in einem Objektiv vereint, wird man es im mobilen Einsatz als Standardobjektiv einsetzen, das man nicht auszutauschen braucht. Da lässt sich eine ganze Szenerie von der Totalen bis zum Ausschnitt eines lachenden Kindergesichts durchfahren, man zoomt sich den gewünschten Bildausschnitt heran. In der Porträtfotografie ist das Objektiv unschlagbar. Bei großer Blende in Verbindung mit einer langen Brennweiteneinstellung kann man die Personen vom Hintergrund, der dann unscharf erscheint, lösen. Aber sie auch konzentriert aus einem größeren

Oben: In den engen Schluchten des Bryce-Canyons in Amerika bewährt sich ein Weitwinkelobjektiv mit veränderbarer Brennweite.
Links: Erst die Bewegungsunschärfe des Wassers lässt aus dieser Aufnahme ein stimmungsvolles Stillleben entstehen. Rechts: Teleeinstellung mit großer Blende löst Personen aus dem Geschehen heraus

Fotos: Franz Bagyi

Geschehen heraus betrachten, wie das Foto des Paares vom Karneval in Venedig verdeutlicht. Das funktioniert ebenso mit Gegenständen in der Natur, denn erst die verwischten Wasserschwaden geben den Rahmen für einen einzelnen Tannenzapfen auf bemoostem Stein. Oft genug sind es erst die Details, die ein Thema interessant machen: ein Fensterkreuz, der Türgriff, das verwitterte Plakat, die Hände eines Menschen. Es ist der selektive Blick der längeren Brennweite, der den Dingen auf den Grund geht.

HANS-EBERHARD HESS

STETS ZU DIENSTEN: NÜTZLICHES ZUBEHÖR ZUR LEICA M

HANDGFRIFF M: Sicheres Agieren

Foto: Alexander Göhr

WER BESONDERS effektvolle Lichtgestaltung sucht, etwa indem er mit einer Hand den Blitz führt, bekommt in der Regel ein Problem: Er muss mit der anderen Hand die Kamera halten und zugleich den Auslöser drücken. Eine bequeme, zudem sichere Kamerahaltung garantiert der Handgriff zur Leica M. Er wird einfach und schnell ins Stativgewinde des Body geschraubt und sorgt so für unbeschwertes Agieren. Als weiteren Vorteil besitzt der Handgriff M selbst ein Stativgewinde direkt unter der Objektivachse, damit ist die Kamera noch balancierter auf dem Stativ zu verwenden. Der praktische Handgriff passt an alle Leica M-Modelle mit Ausnahme der LEICA M5.

Foto: Alexander Göhr

KLEINSTATIV: Immer dabei

SPRICHWÖRTLICH ist die Ergonomie der Leica. Das bedeutet auch: Freihandaufnahmen selbst bei 1/15 Sekunde sind kein Problem. Bei längeren Zeiten ist allerdings ein Stativ unabdingbar. Ein Zubehör, das man vor allem dann gerne in seine Standardausrüstung nimmt, wenn es leicht und kompakt ist. Ein – ganz in diesem Sinne – Platz sparendes Hilfsmittel, das der Kamera zusätzlich Stabilität verleiht, ist das seit Jahrzehnten bewährte Kleinstativ mit drei ausschwenkbaren und in beliebiger Position arretierbaren Beinen. In Verbindung mit dem zierlichen Kugelgelenkkopf lässt sich sekundenschnell vom Quer- ins Hochformat wechseln. Damit bekommt der Leica M-Fotograf ein kompaktes, flexibles Hilfsmittel an die Hand, das in unterschiedlichsten Situationen scharfe bzw. unverwackelte Bilder garantiert. Das Kleinstativ kann auch vertikal eingesetzt werden, wenn es z. B. an einer Wand angepresst wird. Werden die Beine so gespreizt, dass sie sich gegenüber stehen, kann das Kleinstativ auch als Schulterstütze verwendet werden und sorgt so für verwacklungsfreie Aufnahmen durch zusätzliche Abstützung am Oberkörper.

OBJEKTIVHALTER M: Gut gerüstet

BEREITS DEN Großen der Leica M-Fotografie hat er gute Dienste geleistet: der ›klassische‹ Objektivhalter für die Messsucherkamera. Er wird in das Stativgewinde geschraubt und dient als Halterung für ein zweites Objektiv, während das erste im Bajonett eingesetzt ist. Damit schlägt man – sozusagen – gleich drei Fliegen mit einer Klappe. Auf außerordentlich kompakte, aufgeräumte Weise hat man – direkt am Tragriemen – eine kleine Fotoausrüstung beisammen. Das Objektiv am Halter kann auch als Handgriff gebraucht werden, der beim Freihandfotografieren mit längeren Belichtungszeiten stabilisierende Dienste leistet. Selbst eine ›Zweckentfremdung‹ als Kleinstativ ist denkbar. Übrigens wird der Filmwechsel durch den angesetzten Objektivhalter M nicht erschwert. Die Knebelschraube bleibt frei zugänglich. Der Objektivhalter M passt an alle LEICA M-Modelle außer der LEICA M5.

Foto: Alexander Göhr

Impressum

LEICA WORLD NEWS
Erscheint halbjährlich,
jeweils im Frühjahr und Herbst

HERAUSGEBER
Leica Camera AG, Oskar-Barnack-Straße 11,
35606 Solms, Postfach 1180, 35599 Solms,
Tel. 0 64 42 / 2 08-111

CHEFREDAKTEUR
Hans-Michael Koetzle DGPh (verantw.)

MITWIRKENDE DIESER AUSGABE
Team Vertrieb Deutschland, Team Produktmanagement,
Team Produktkommunikation, Team Leica Akademie,
Roland Zeitler, Hans-Eberhard Hess

ART DIRECTION
Lucie Schmid
Horst Moser, independent Medien-Design,
Widenmayerstraße 16, D-80538 München,
Tel.+ 49 089-29 00 15-0

SATZ/LAYOUT-FINISH
independent Medien-Design:
Peter Oberressl

KOORDINATION
Leica Camera AG: Alexandra Althof
independent Medien-Design: Stephanie Wiesner

LITHO
Zehentner & Partner, München

DRUCK: Dönges Druck und Medien, Dillenburg

BILDERWELTEN: Die Leica Akademie stellt sich vor

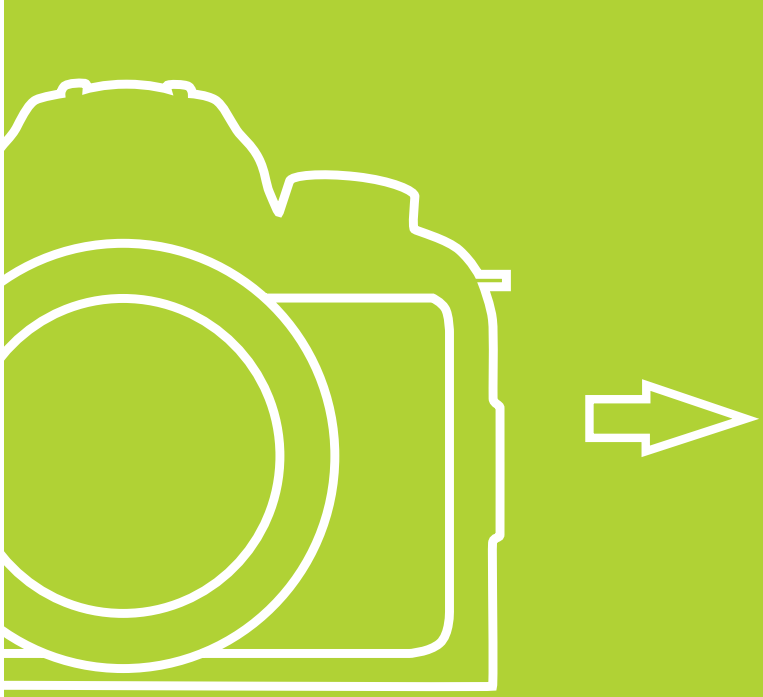
FOTOGRAFIEREN heißt bekanntlich ›mit Licht schreiben‹. Licht ist, sozusagen, der Rohstoff der Fotografie. Für Kreative wird das kühle Licht des frühen Morgens ebenso zu einer Herausforderung wie das warme Licht des Abends oder das gleißende, schattenreiche Licht unter tropischer Sonne. So ist die Zuckerinsel Kuba allein ihres Lichts wegen immer wieder ein Erlebnis. Hinzu kommt der bröckelnde Charme eines in die Jahre gekommenen Sozialismus, dessen fahle Farben einer ganz eigenen Ästhetik folgen. Leica Fotografin Anette Brendel aus Bonn hat sich 2005 im Rahmen einer Kuba-Reise zu einem Zyklus anregen lassen, den man unter die Überschrift ›Farbe bewusst sehen‹ stellen könnte. Alle Aufnahmen entstanden mit der LEICA R5 und LEICA VARIO-ELMAR-R 1:4/35–70 mm. Übrigens wird die Leica Akademie in diesem Jahr auch eine Kuba-Reise anbieten (siehe hierzu unseren Vorbericht auf Seite 17).

Alle Aufnahmen auf dieser Seite von Anette Brendel, Bonn

Kamera: LEICA R5 – Objektiv: LEICA VARIO-ELMAR-R 1:4/35–70 mm

Kuba ist auch in diesem Jahr wieder Ziel der Leica Akademie

Jetzt umsteigen
auf das Analog-Digital-System ...



... und 1.000 Euro sparen!

Tauschen Sie Ihre alte Spiegelreflexkamera ein und profitieren Sie doppelt: Von den flexiblen Möglichkeiten, die Ihnen das Leica Analog-Digital-System bietet. Und von 1.000 Euro, mit denen wir Ihre alte Spiegelreflexkamera beim Kauf einer LEICA R9 mit Digitalrückwand vergüten. Informieren Sie sich bei Ihrem Fachhändler oder vorab im Internet.

www.leica-camera.com